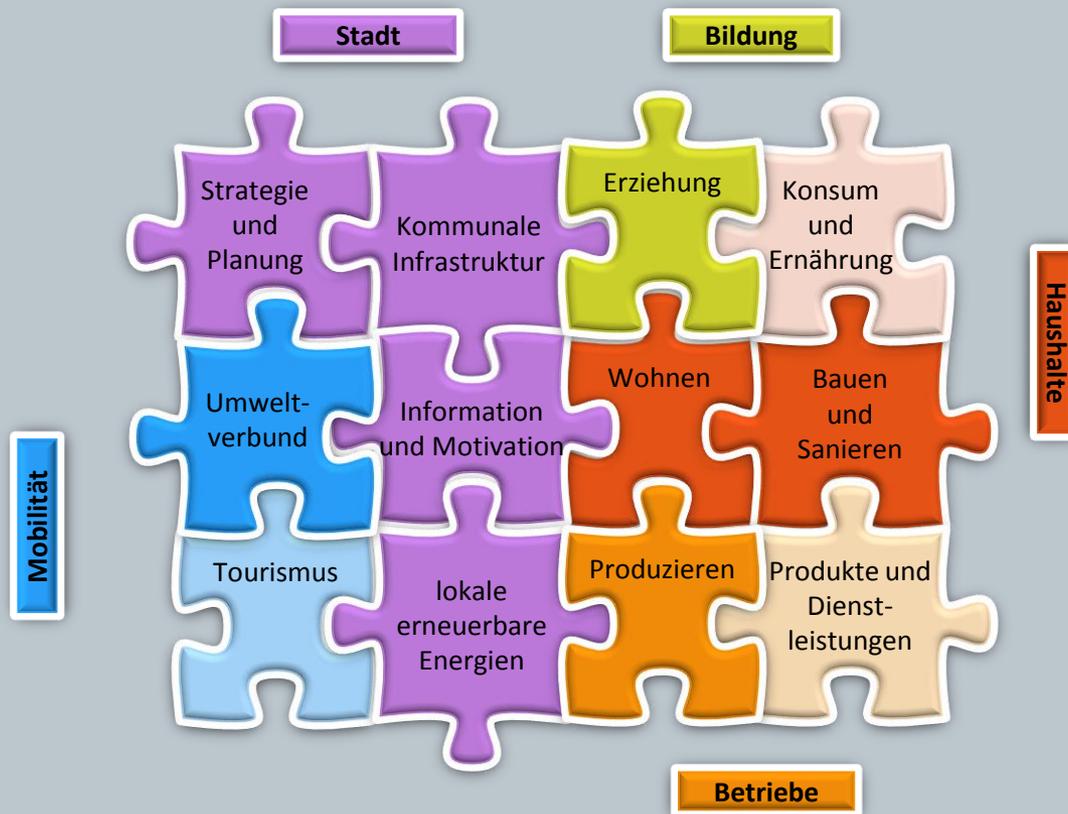


# Integriertes Klimaschutzkonzept für die Neustadt an der Weinstraße

ÜBERSICHT

STAND 19.12.2016



# Inhaltsverzeichnis

Thema		Seite
Wie wollen wir zum abgestimmten Klimaschutzkonzept kommen?	Bisheriger Prozess der Konzepterstellung, weiteres Vorgehen bis zum Ratsbeschluss	3
Worauf wollen wir hinsteuern und wie wollen wir handeln?	Klimaschutzleitbild 2050 und Klimaschutzziele 2035 für Neustadt a.d.W.	8
Womit wollen wir konkret anfangen?	Maßnahmenkatalog (inkl. Bewertung und Priorisierung)	17
Wer soll`s machen? Wer soll`s bezahlen?	Umsetzungsstrukturen, Finanzierung und Förderung	23
<b>Anhang</b>		
Wo stehen wir heute?	Ergebnisse der Bestandsaufnahme	30
Wie kann es in Zukunft aussehen?	Ergebnisse der Potenzialanalyse und Szenarien	34
Wie hat man sich die einzelnen Maßnahmen vorzustellen?	Kurzdarstellungen zu den im Klimaschutzkonzept ausführlich dargestellten Projekten	44
Wo finde ich die Details zum Klimaschutzkonzept?		97

# Wie wollen wir zum abgestimmten Klimaschutzkonzept kommen?

# Hintergrundinformation

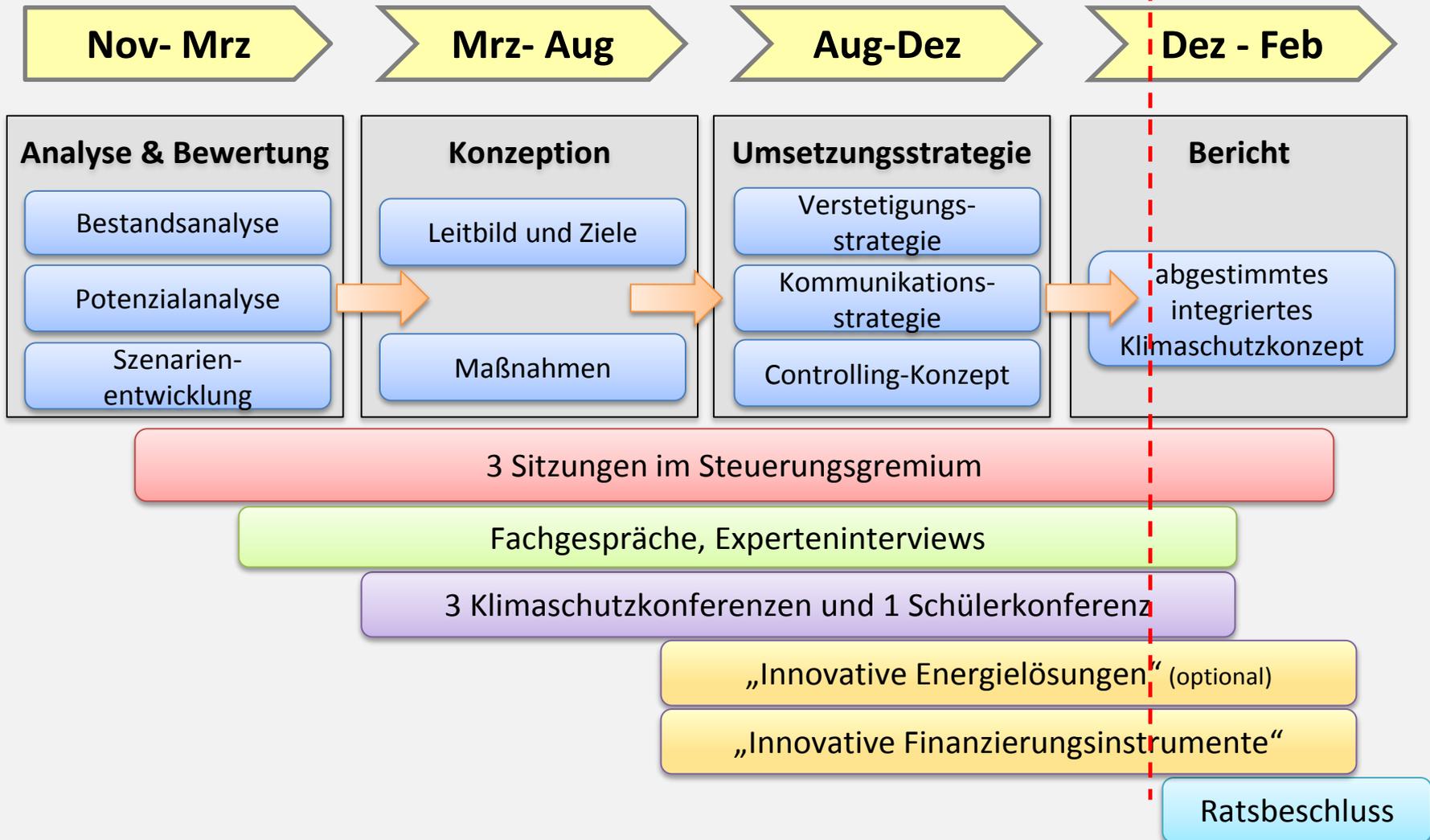


Der für die Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzepts gewählte Arbeitsprozess wurde zu Beginn mit der Steuerungsgruppe abgestimmt und soweit nötig angepasst. Die Erstellung des Konzepts wird gefördert und insofern sind bestimmte Arbeitspakete obligatorisch. Ähnliche Prozesse wurden in zahlreichen Kommunen erfolgreich durchgeführt.

Wunschgemäß wurde zu Beginn des Prozesses ein großes Gewicht auf die Einbeziehung der Bevölkerung gelegt. Die Ergebnisse der beiden Klimaschutzkonferenzen wurden von den Gutachtern aufbereitet und anschließend von der Stadtverwaltung, den Stadtwerken und weiteren Experten ergänzt.

Aktuell tritt der Prozess in die Abstimmung mit dem Stadtrat ein, der mit einer geeigneten Beschlussfassung Ende Quartal 1/2017 enden soll.

# Was bisher geschah!



# Das weitere Vorgehen

Zeitraum	Aktivität	Ergebnis
bis 9.1.2017	Rückmeldungen aus dem Stadtrat	
bis 9.1.2017	Weitere Gespräche mit Stadtverwaltung	
26.01.2017	3. Klimaschutzkonferenz	Letzte Hinweise aus der Bevölkerung; Aufbruchsstimmung
bis 31.01.2017	Einarbeitung aller Rückmeldungen in das Integrierte Klimaschutzkonzept (IKK)	Finale Entwurf des IKK
09.02.2017	Steuerungsrunde: Vorbereitung des Stadtratsbeschlusses	Übersicht zum IKK; Beschlussvorlage
21.02.2017	Stadtratsbeschluss	
	Antragstellung für die Förderung des Klimaschutzmanagements	
	Geplant: Erstellung einer Broschüre für die Öffentlichkeitsarbeit	

# Ein möglicher Beschluss ...

- Der Stadtrat beschließt das vorgelegte integrierte Klimaschutzkonzept und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.
- Der Maßnahmenkatalog bildet den Handlungsrahmen für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts und wird grundsätzlich befürwortet. Die Entscheidung über die Umsetzung haushaltsrelevanter Maßnahmen obliegt den jeweiligen Einzelbeschlüssen zur Mittelbereitstellung. Für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 wird ein Rahmenbudget i.H.v. xxxx Tsd. Euro eingestellt, über das im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts frei verfügt werden darf.
- Zur Gewährleistung der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts ist ab dem Haushaltsjahr 2017 zwei auf drei Jahre befristete Vollzeitstellen (EG 10 TVöD) im Stellenplan einzurichten. Die Besetzung steht unter dem Vorbehalt der Förderung durch das Bundesumweltministerium (BMUB). Die Verwaltung wird aufgefordert einen Förderantrag beim BMUB einzureichen.
- Der Stadtrat beliebt darüber hinaus die Einführung eines Klimaschutz-Controllings gemäß den Empfehlungen im Klimaschutzkonzept
- Über die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts wird regelmäßig informiert.

# Worauf wollen wir hinsteuern und wie wollen wir handeln?

# Hintergrundinformation



Die im Folgenden gewählten Formulierungen von Leitlinien und Zielen sind Vorschläge. Sie beruhen auf Diskussionen in der Steuerungsrunde und gehen davon aus, dass Neustadt a. d. W. seine Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz, Nutzung lokaler Energiequellen und damit die Erzielung regionaler Wertschöpfung soweit wie möglich ausschöpfen will.

NB: Es besteht ein Zusammenhang zwischen formulierten Zielen und dem im Rahmen des Prozesses ausgearbeiteten Maßnahmenkatalog. Sollte aus bestimmten Gründen bereits jetzt die Durchführung zentraler Maßnahmen in Frage stehen, wären die (ehrgeizigen) Ziele entsprechend anzupassen.

# Worauf wollen wir langfristig bis 2050 zusteuern?

Ziel:

Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um 80-95% auf 2 t CO<sub>2</sub>/EW\*a

Status Quo (2014):

7,2 t CO<sub>2</sub>/EW\*a

(Durchschnitt Deutschland: 11,5 t CO<sub>2</sub>/EW\*a)

# Worauf wollen wir langfristig bis 2050 zusteuern?



Vorschlag

## **Klimaschutz-Leitbild 2050 für Neustadt a.d.W.**

- Wir – Bürgerschaft, Wirtschaftende sowie Politik und Verwaltung (Bestand) – streben ein klimaneutrales Neustadt an der Weinstraße im Jahr 2050 an.
- Unsere Stadt soll bestmöglich an die Folgen des Klimawandels angepasst sein.

# Wo wollen wir konkret im Jahr 2035 stehen?

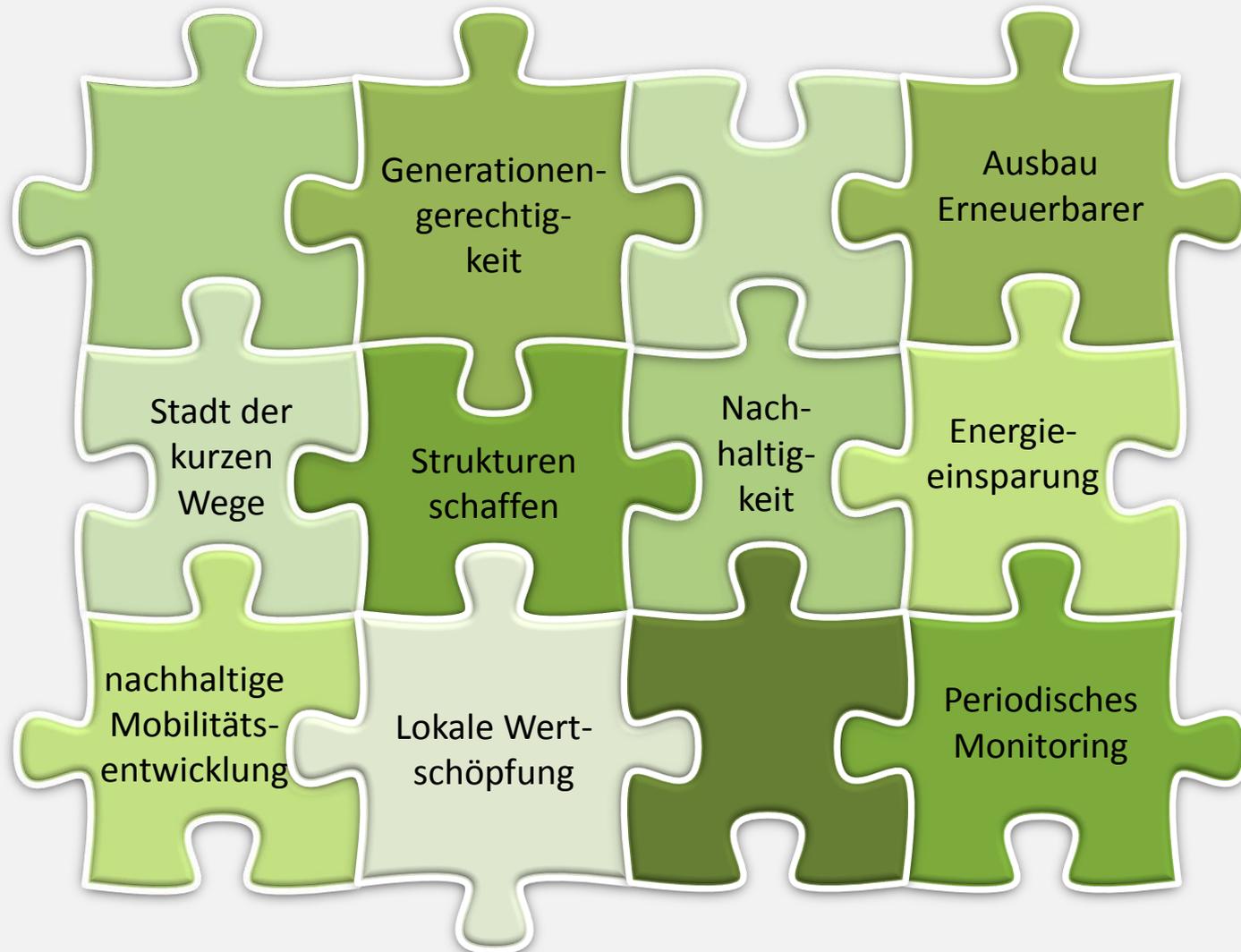


## Klimaschutz-Ziele **2035** für Neustadt a.d.W.

Vorschlag

- Um unser langfristiges Ziel zu erreichen, haben wir im Jahr 2035 unsere Treibhausgas-Emissionen auf 4 Tonnen pro Einwohner und Jahr reduziert. Grundlage dafür sind:
  - Reduktion des Stromverbrauchs um 21 %
  - Reduktion des Wärmeverbrauchs um 18 %
  - Reduktion des Treibstoffverbrauchs um 8 %.
- Der Anteil lokal erzeugter erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch ist auf 27 % und am Stromverbrauch auf 37 % erhöht.
- Durch eine konsequente Klimaschutzpolitik sind Strukturen geschaffen, um die Langfristziele bis 2050 zu erreichen.

# Klimaschutz-Leitlinien



# Nach welchen Prinzipien wollen wir handeln?



## *Klimaschutz-Leitlinien für Neustadt a.d.W. **Vorschlag***

- In Solidarität mit den nach uns lebenden Menschen sowie den schon jetzt vom Klimawandel betroffenen Bewohner\*innen anderer Kontinente, wollen wir durch konsequentes und proaktives Handeln auf ein postfossiles und nachhaltiges Zeitalter hinwirken.
- Dabei setzen wir auf die Eigenverantwortung jedes Einzelnen aber auch auf kooperatives Zusammenwirken Aller.

# Nach welchen Prinzipien wollen wir handeln?

Vorschlag

- Wir bauen auf bisherigen Erfolgen im Klimaschutz auf. Wir unterstützen die Verantwortlichen dabei, ihre Anstrengungen zu erhöhen und Klimaschutzmaßnahmen noch schneller umzusetzen.
- Wir legen großen Wert auf Strukturen, die einen langfristigen Motor für die Umsetzung der Energiewende in Neustadt darstellen. Dabei suchen wir die enge Zusammenarbeit
- Um unsere Erfolge sichtbar zu machen und andere zur Unterstützung weiterer Aktivitäten zu motivieren, führen wir ein kontinuierliches Monitoring durch und machen die Ergebnisse bekannt.

# Nach welchen Prinzipien wollen wir handeln?

Vorschlag

- Entscheidungsträger\*innen unserer Stadt legen durch planerische und anderweitig vorbereitende Aktivitäten den Grundstein für das aktive Handeln der Einzelnen und Institutionen in der gesamten Stadt.
- Bei allem Handeln gilt es ökonomisch sinnvoll, sozial ausgewogen, konsequent ökologisch und vorbildhaft vorzugehen. Bei der Betrachtung der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen verfolgen wir langfristige und ganzheitliche Ansätze.
- Unsere natürlichen Ressourcen wollen wir schützen und wo nötig wieder aufbauen. In Abwägung dessen wollen wir aber auch ausreichend Flächen für eine regenerative lokale Energieerzeugung bereit stellen.

# Womit wollen wir konkret anfangen?

# Hintergrundinformation



Unter Einbeziehung der Vorschläge

- aus den Klimaschutzkonferenzen
- der Stadtverwaltung sowie der Stadtwerke
- aus weiteren Expertengesprächen

wurden 24 konkrete „Leitprojekte“ für 5 Handlungsfelder identifiziert. Sie sind im Klimaschutzkonzept ausführlich beschrieben.

Die Gutachter haben zu jedem quantifizierbaren Projekt Energieeinsparung, CO<sub>2</sub>-Minderung und Kostensenkungspotenzial abgeschätzt.

Anhand von 8 (gewichteten) Kriterien werden die erwarteten Effekte bewertet. Die Gutachter haben dafür einen auf deren Erfahrungen beruhende Bewertung vorgeschlagen. Der Stadtrat hat die Möglichkeit, eigene Gewichtungen vorzunehmen, bevor der Maßnahmenkatalog zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Abhängig davon sollen die vorgeschlagenen Projekte zeitlich wie inhaltlich priorisiert werden.

Der Stadtrat wird aufgerufen werden, über den Maßnahmenkatalog als Ganzes abzustimmen. Allerdings wird die konkrete Umsetzung der Projekte unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit zum Projektbeginn gestellt.

# 24 Leitprojekte

## Die Rolle der Stadt in der Energiewende

<b>K 1</b>	Energetische Optimierung der kommunalen Liegenschaften
<b>K 2</b>	Optimierung der Straßenbeleuchtung und der Lichtsignalanlagen
<b>K 3</b>	Ganzheitliche klimaoptimierte Wohn- und Gewerbegebiete im Bestand
<b>K 4</b>	Handreichung „Planung energieoptimierter Neubaugebiete im Energiesystem der Zukunft“
<b>K 5</b>	Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagementsystems
<b>K 6</b>	Großflächige Photovoltaik-Anlagen in der Stadt, auch als „Bürgerkraftwerk“
<b>K 7</b>	Neustadt erforscht Agro-Photovoltaik
<b>K 8</b>	Solarkataster Neustadt a.d. Weinstraße
<b>K 9</b>	Lehrpfad für innovative Kleinwasserkraftwerke am Speyerbach und Rehbach
<b>K 10</b>	Klimaschutz- und Energiemanager*in für Neustadt a.d.W.
<b>K 11</b>	Tue Gutes und rede darüber
<b>K 12</b>	Fortführung der Klimaschutzkonferenzen
<b>K 13</b>	Fortführung des Steuerungsgremiums

## Energieeffizienz in Betrieben

<b>W 1</b>	Gruppenberatung Energieeffizienz für KMU: Workshops und Einzelberatung
<b>W 2</b>	Regelmäßige Sprechtag für die Beratung zu Energieeffizienztechnologien und deren Finanzierung durch Fördermittel, insb. für KMU

## Energiemanagement & Sanierung im privaten Bereich

<b>H 1</b>	Bekanntmachung der Informationsangebote für Energieeffizienzfragen und Bauberatung für Privathaushalten
<b>H 2</b>	Einrichtung eines „Energiewende-Kaufhauses“
<b>H 3</b>	Kampagne Gebäudesanierung und Modernisierung der Heizungsanlagen (inkl. Finanzierungsmöglichkeiten)
<b>H 4</b>	Energiespar-Infokampagne

## Mobilitätswende

<b>M 1</b>	Etabliere Mobilitätsstation am Bahnhof in Neustadt a.d.W.
<b>M 2</b>	Mobilitätsforum
<b>M 3</b>	Kampagne zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs in der Stadt Neustadt an der Weinstraße
<b>M 4</b>	Mobility-on-Demand - Modellprojekt in der Stadt Neustadt an der Weinstraße

## Klimaschutzbildung

<b>B 1</b>	Einführung eines Klimaschutzmanagements in allen Schulen und Kitas und Etablierung eines/einer gemeinsamen Klimaschutzmanager*in
------------	--

## 6. QUALITATIVE BEWERTUNG DER MAßNAHMEN UND PRIORISIERUNG

### 6.1. ERLÄUTERUNGEN ZUR QUALITATIVEN BEWERTUNG UND PRIORISIERUNG

Beitrag zur Energieeinsparung	Beitrag zur Minderung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	Haushaltstechnische Realisierbarkeit	Wirtschaftlichkeit
Gewichtungsfaktor: 5%	Gewichtungsfaktor: 10%	Gewichtungsfaktor: 30%	Gewichtungsfaktor: 10%
5 → sehr hohe Energieeinsparung 4 → hohe Energieeinsparung 3 → erhebliche Energieeinsparung 2 → merkliche Energieeinsparung 1 → vergleichsweise geringe Energieeinsparung 0 → keine Energieeinsparung	5 → sehr hohe THG-Minderung 4 → hohe THG-Minderung 3 → erhebliche THG-Mind. 2 → merkliche THG-Minderung 1 → vergleichsweise geringe THG-Minderung 0 → keine THG-Minderung	5 → tangiert d. Haushalt so gut wie nicht 4 → geringe Belastung des Haushalts (z. B. durch anteilige Leistung des KSM) 3 → gut zu tragende Belastung (z. B. wegen Förderung) 2 → erhebliche Belastung des Haushalts 1 → nur durch massive Umschichtungen im Haushalt realisierbar 0 → mit Haushaltsmitteln sicher nicht realisierbar	5 → < 2 Jahre Amortisation/Refinanzierung (Am/Ref) 4 → < 5 Jahre Am/Ref 3 → 5 - 10 Jahre Am/Ref 2 → 10 - 20 Jahre Am/Ref 1 → > 20 Jahre Am/Ref 0 → keinerlei Einsparung, kein Return-of-Investment
Bewertet die Einsparung an Endenergie	Bewertet die mittel- und langfristige direkte Wirkung der Maßnahme (auch im Vergleich zu anderen möglichen Maßnahmen)	Bewertet wird hier v.a. die Auswirkung auf den Vermögenshaushalt/Schuldenbelastung	Beschreibt wie schnell sich eine Maßnahme betriebswirtschaftlich für den Investor amortisiert oder refinanziert, unabhängig davon wer investiert (Komune o.a. Partner)

Beitrag zur regionalen Wertschöpfung	Beitrag zum Erfolg weiterer Maßnahmen	Sichtbarkeit des Erfolgs	Beitrag zur Verhaltensänderung
Gewichtungsfaktor: 25%	Gewichtungsfaktor: 5%	Gewichtungsfaktor: 10%	Gewichtungsfaktor: 5%
0 → ohne Effekt 1 → kaum zu beziffern 2 → feststellbar und relevant 3 → deutlich feststellbar 4 → bedeutend 5 → sehr hoch	5 → unabdingbar für den Erfolg des gesamten IKK oder anderer Maßnahmen 4 → neue Struktur o.ä. die Erfolgsaussichten anderer Maßnahmen stark 3 → ergänzt bestehende Strukturen, flankiert andere Maßnahmen 1 → informelle Vernetzungseffekte 0 → tangiert weder Klimaschutz-/Energiewendestrukturen noch andere Maßnahmen	5 → sofort Sichtbarkeit und offensichtlich erfolgreich 4 → in < 2 J. sind Erfolge sichtbar / messbar 3 → in < 5 J. sind Erfolge sichtbar / messbar 2 → in 5 - 10 J. sind Erfolge sichtbar / messbar 1 → Effekte könne kaum gemessen oder sichtbar gemacht werden 0 → Erfolge werden nie sichtbar bzw. werden nicht wahrgenommen	5 → trägt in hohem Maße dazu bei 3 → trägt in mittlerem Maße dazu bei 1 → trägt unwesentlich dazu bei 0 → trägt nicht dazu bei
Bewertet wie weit die regionale Wertschöpfung entsteht z.B. durch Nutzung eigener Ressourcen, Auftragsvergaben an regionale Unternehmen, Möglichkeit zur wirtschaftlichen Beteiligung der Bevölkerung, Schaffung von Grundlagen für zukünftige Wirtschaftstätigkeit, ggf. auch wieviel Fördermittel von EU/BUND/Land in die Stadt/Region fließen	Beitrag zum Erfolg anderer oder zukünftiger Maßnahmen; z. B. Beitrag zur Struktur-bildung (Etablieren von KSM, Energie-agentur, Stadtwerken, regionalen und überregionalen Netzwerken), zur Verstetigung des Klimaschutzes bzw. der Energiewende in der Kommune;	Beschreibt, wie schnell nach Umsetzungsbeginn ein Erfolg eintritt und/oder öffentlichkeitswirksame Berichterstattung einer Maßnahme möglich ist.	Bewertung der Vorbildfunktion, der Sensibilisierungseffekte, der potenziellen Verbreitung von Suffizienzaspekten

# Klimaschutzkonzept Stadt Neustadt a.d.W. - Bewertungsraster für Projektideen

Maßnahmen-Nr.	Maßnahmenvorschläge Klimaschutzkonzept für die Stadt Neustadt a.d.W.	Kriterien zur Bewertung der Maßnahmen								Summe  gew. Mittel
		Beitrag zur Einsparung von Energie	Beitrag zur Minderung von CO <sub>2</sub> -Emissionen	haushalts-technische Realisierbarkeit	Wirtschaftlichkeit	Beitrag zur regionalen Wertschöpfung	Beitrag zum Erfolg weiterer Maßnahmen	Sichtbarkeit des Erfolgs	Beitrag zur Verhaltensänderung	
		Gewichtungsfaktoren								
		5%	10%	30%	10%	25%	10%	5%	5%	
vergebene Punkte pro Projektidee und Bewertungskriterium										
<b>K</b>	<b>Die Kommune als Infrastrukturgeber und Moderator</b>									
K 1	K 1 Kommunale Liegenschaften	2	3	2	3	3	4	5	3	2,85
K 2	K 2 Straßenbeleuchtung	1	2	2	4	3	3	5	1	2,60
K 3	K 3 klimaoptimierte Gebäudebestand	5	5	4	2	4	2	4	1	3,85
K 4	K 4 Energieoptimierte Neubaugebiete	2	2	4	3	4	2	3	1	2,95
K 5	K 5 Energie- und Klimaschutzmanagementsystems	2	4	4	0	0	5	4	3	2,55
K 6	K 6 Große PV-Anlagen & Bürgerkraftwerk	0	3	4	3	4	2	3	1	2,85
K 7	K 7 Forschungsprojekt Agro-Photovoltaik	0	3	4	1	4	2	2	1	2,95
K 8	K 8 Solarkataster	1	2	4	0	1	4	4	4	2,50
K 9	K 9 Lehrpfad Kleinwasserkraftwerke	0	1	5	1	1	2	3	2	2,40
K 10	K 10 Klimaschutz- & Energiemanager*in	wird als Voraussetzung für die Umsetzung gesehen								
K 11	K 11 Tue Gutes und rede darüber	3	3	4	0	0	5	0	5	2,40
K 12	K 12 Fortführung Steuerungsgremium	2	2	5	0	0	5	3	2	2,55
K 13	K 13 Fortführung Klimaschutzkonferenzen	3	3	5	0	0	5	5	3	2,85
<b>W</b>	<b>Energieeffizienz in der Wirtschaft</b>									
W 1	W 1 Gruppenberatung für KMU	4	4	4	4	3	2	3	2	2,95
W 2	W 2 Sprechtag Effizienztechnologien	4	5	3	0	3	5	3	2	3,10
<b>H</b>	<b>Gebäude und Erneuerbare Energien</b>									
H 1	H 1 Informations- & Anlaufstelle Energieeffizienzfragen	5	4	4	0	3	5	5	4	3,95
H 2	H 2 Energiewende-Kaufhaus	2	3	5	2	2	3	3	5	2,95
H 3	H 3 Kampagne Sanierung & Modernisierung	3	4	3	0	2	5	3	5	2,85
H 4	H 4 Energiespar-Infokampagne	3	4	4	0	2	2	5	5	2,95
H 5	H 5 Mieterstrom und Contracting	2	3	5	2	3	3	2	1	2,95
<b>M</b>	<b>Mobilitätswende</b>									
M 1	M 1 Mobilitätsstation	5	5	1	0	2	4	4	4	2,35
M 2	M 2 Mobilitätsforum	3	3	4	0	1	5	5	5	3,85
M 3	M 3 Kampagne Fuß-/Radverkehr	3	4	3	0	1	2	5	5	2,40
M 4	M 4 Mobility-on-Demand	1	2	3	2	3	3	5	3	2,85
<b>B</b>	<b>Klimaschutzbildung</b>									
B 1	B 1 Klimaschutzmanagement an Schulen & KiTas	3	3	2	1	2	5	5	5	3,85

Die blauen Zahlen unter gewichtetes Mittel zeigen die hoch priorisierten Maßnahmen. In jedem Handlungsfeld sind ein bis drei Maßnahme unmittelbar auf den Weg zu bringen.

# Wer soll`s machen? Wer soll`s bezahlen?

# Hintergrundinformation



Die Erreichung der ehrgeizigen Ziele und die Umsetzung des vorgestellten Maßnahmenkatalogs erfordert personellen und finanziellen Einsatz, wie er soweit möglich bei den Maßnahmen beziffert ist.

Grundsätzlich kann ein solches Programm nicht mit dem bestehenden Personal umgesetzt werden. Der Bund fördert deshalb einen oder in begründeten Fällen mehrere „Klimaschutzmanager“ (siehe dazu Maßnahme K10, Seite 66).

Für mehrere im Maßnahmenkatalog genannte Vorhaben können Landes- oder Bundesmittel beantragt werden.

# Was brauchen wir?

- 1 Klimaschutzmanager für die Gesamtkoordination und die Begleitung der Umsetzung (fast) aller Maßnahmen
- 1 Stelle im Bauamt für die Durchführung der Maßnahmen in den eigenen Liegenschaften
- Unterstützung durch die Verwaltung bei der beschleunigten Umsetzung laufender und geplanter Maßnahmen
- Stadtrat: Unterstützung des Stadtwerks bei der beschleunigten Umsetzung laufender und geplanter Maßnahmen
- Unterstützer aus diversen Gruppen aus Wirtschaft und Bevölkerung

### 3.3. AUFWANDSABSCHÄTZUNG

AT = Arbeitstage

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	GESAMT		PERSONALAUFWAND			HONORARE		SACHKOSTEN	
		Gesamt- aufwand d. Maßnahmen EUR	Klimaschutz- management AT	Verwaltung AT	Partner AT	beauftragt von Stadt EUR	beauftragt von Partner EUR	beauftragt von Stadt EUR	beauftragt von Partner EUR	
<b>Die Rolle der Stadt in der Energiewende</b>		<b>1.175.063</b>	<b>1.719</b>	<b>318</b>	<b>525</b>	<b>307.000</b>	<b>79.000</b>	<b>41.725</b>	<b>8.400</b>	
K 1	Energetische Optimierung der kommunalen Liegenschaften	387.443	1.120	0	0	100.000	-	10.000	-	
K 2	Optimierung der Straßenbeleuchtung und der Lichtsignalanlagen	158.786	63,5	260,0	125,0	-	-	-	-	
K 3	Ganzheitliche klimaoptimierte Wohn- und Gewerbegebiete im Bestand	202.946	70,0	2,0	40,0	150.000	20.000	-	-	
K 4	Handreichung „Planung energieoptimierter Neubaugebiete im Energiesystem der Zukunft“	33.129	20,0	2,0	20,0	20.000	-	-	-	
K 5	Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagementsystems	34.579	30,0	0,0	30,0	16.000	-	-	-	
K 6	Großflächige Photovoltaik-Anlagen in der Stadt, auch als „Bürgerkraftwerk“	32.294	15,0	0,0	50,0	-	10.000	-	-	
K 7	Neustadt erforscht Agro-Photovoltaik	58.579	30,0	0,0	30,0	-	40.000	--	--	
K 8	Solarkataster Neustadt a.d. Weinstraße	22.413	20,0	2,0	10,0	4.000	4.000	2.500	2.500	

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	GESAMT				PERSONALAUFWAND		HONORARE		SACHKOSTEN	
		Gesamt- aufwand d. Maßnahmen EUR	Klimaschutz- management AT	Verwaltung AT	Partner AT	beauftragt von Stadt EUR	beauftragt von Partner EUR	beauftragt von Stadt EUR	beauftragt von Partner EUR		
K 9	Lehrpfad für innovative Kleinwasserkraftwerke am Speyerbach und Rehbach	20.413	20,0	2,0	10,0	-	5.000	1.000	5.000	-	
K 10	Einstellung einer/s Klimaschutz- und Energiemanager*in für Neustadt a.d.W.	638.959	Verteilt auf andere Maß- nahmen	5,0	0,0	25.000	-	40.000	-	-	
K 11	Tue Gutes und rede darüber	119.513	280,0	5,0	60,0	1.000	-	25.000	-	-	
K 12	Fortführung der Klimaschutzkonferenzen	64.861	30,0	30,0	100,0	8.000	-	225	900	-	
K 13	Fortführung des Steuerungsgremiums	40.107	20,0	15,0	50,0	8.000	-	3.000	-	-	
<b>Energieeffizienz in Betrieben</b>		<b>597.234</b>	<b>156</b>	<b>-</b>	<b>521</b>	<b>-</b>	<b>300.000</b>	<b>65.000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	
W 1	Gruppenberatung für KMU	479.139	60,0	0,0	321,0	-	300.000	45.000	-	-	
W 2	Sprechtage Effizienztechnologien	118.096	96,0	0,0	200,0	-	-	20.000	-	-	
<b>Energiemanagement und Sanierung im privaten Bereich</b>		<b>228.121</b>	<b>135</b>	<b>4</b>	<b>345</b>	<b>5.000</b>	<b>20.000</b>	<b>30.000</b>	<b>10.000</b>	<b>-</b>	
H 1	Informations- & Anlaufstelle Energieeffizienzfragen	28.748	45,0	2,0	5,0	-	-	15.000	-	-	

Ifd. Nr.	Bezeichnung der Maßnahme	GESAMT	PERSONALAUFWAND			HONORARE		SACHKOSTEN	
		Gesamt- aufwand d. Maßnahmen EUR	Klimaschutz- management AT	Verwaltung AT	Partner AT	beauftragt von Stadt EUR	beauftragt von Partner EUR	beauftragt von Stadt EUR	beauftragt von Partner EUR
H 2	Energiewende-Kaufhaus	80.691	20,0	0,0	150,0	-	15.000	-	5.000
H 3	Kampagne Sanierung & Modernisierung	42.529	30,0	1,0	80,0	-	-	5.000	-
H 4	Energiespar-Infokampagne	42.529	30,0	1,0	80,0	-	-	5.000	-
H 5	Mieterstrom und Contracting	33.624	10,0	0,0	30,0	5.000	5.000	5.000	5.000
<b>Mobilitätswende</b>		<b>534.442</b>	<b>210</b>	<b>116</b>	<b>812</b>	<b>38.600</b>	<b>49.000</b>	<b>40.000</b>	<b>10.000</b>
M 1	Mobilitätsstation	89.726	30,0	10,0	50,0	20.000	40.000	-	-
M 2	Mobilitätsforum	127.292	30,0	54,0	162,0	9.600	-	30.000	-
M 3	Kampagne Fuß-/Radverkehr	70.286	50,0	2,0	100,0	-	-	10.000	10.000
M 4	Mobility-on-Demand	247.138	100,0	50,0	500,0	9.000	9.000	-	-
<b>Klimaschutzbildung</b>		<b>256.714</b>	<b>90</b>	<b>8</b>	<b>125</b>	<b>160.000</b>	<b>-</b>	<b>25.000</b>	<b>-</b>
B 1	Klimaschutzmanagement an Schulen & KiTas	256.714	90,0	8,0	125,0	160.000	-	25.000	-